

iedoch weiß ers zu seinem absehen schön einzurichten. Er machet einen doppelten gegensatz / erstlich zwischen seines Gottes hause / und der gottlosen hütten / darnach zwischen dem stehen an der thüre / und dem wohnen in dem besten zimmer. Das hauß Gottes war dazumahl freylich nicht so fest / kostbar / und prächtig auffgeföhret / wie hernach der tempel / darüber sich die jünger des HErrn billig verwunderten und sprachen: Meister / siehe / welche steine / und welchem bau ist das? Marc. XIII, 1. sondern es war nur חֲדָרֵי הַמִּטְעָה eine hütten / חֲדָרֵי הַמִּטְעָה eine hütten des stifts / Exod. XXIII, 7. welche von teppichen darzu auffgeschlagen wurde / daß die gemeine darinnen zusammen komme / des Gottesdienstes abzuwarten / weswegen sie auch der Jüdische Geschichtschreiber Josephus (*lib. III. Antiqq. Judaic. c. V. fol. 80.*) *ναὸν μεταφερόμενον*, das ist / einen solchen tempel nennet / den man umbher tragen kan. Und doch heisset sie David בֵּית־אֱלֹהִים Das hauß seines Gottes / das wohl gegründet / und schön auffgeföhret sey. Hingegen sind die wohnungen der gewaltigen auff erden prächtig auffgebauet / mit starcken gründen / bollwercken / mauren wohl versehen / es sind eitel בְּרִבְבוֹתֵי הַמִּצְדָּוֹת königs-schlösser / Prov. XXX, 28. Es sind palläste / die feste stehen / Psal. LXXIII, 4. wie die königliche burg des königs Nebucadnezars war / auff welcher er einsmahls mit grossen übermuth gieng / und sprach: Das ist die grosse Babel / die ich erbawet habe / zum königlichen hause / durch meine grosse macht / zu ehren meiner herrlichkeit / Dan. IV, 26. 27. Aber diese nennet David בְּרִבְבוֹתֵי הַמִּצְדָּוֹת hütten / die keinen bestand haben / sondern bald verstorret und umbgekehret werden können / daß sie nicht mehr seyn. Und zwar nennet er sie also mit einem zusatz / בְּרִבְבוֹתֵי הַמִּצְדָּוֹת hütten der bößheit / darinnen wollust / betrug / sicherheit / falschheit / verachtung Gottes / fluchen / lästern / unterdrückung der armen / und andere sünden ihren sitz haben / wie es denn an grosser Herren höfen herzugehen pfleget / und mans in dem pallast Ahab / des königs zu Samaria / erfahren / 1. Reg. XXI, 1. Dahingegen jenes die wohnung des lebendigen Gottes sey / darinnen der friede Gottes / der höher ist denn alle vernunft / unser hertz und sinn bewahre / Phil. IV, 7. Zu dem einen sezet er nun das thür hüten / zu dem andern das lange wohnen; aus welchem gegensatz so viel zu nehmen / daß wir uns bey dem ersten keine gedanken von dem ampt der thorhüter zu machen haben / welches vorzeiten bey der stiftshütten und tempel / nach Davids verordnung / den kindern der Korhiter und den kindern Merari zukam / 1. Chron. XXVII, 1. seqq. sondern das hebräische wort הַסְתַּוּפָּה heisset nach Rabbi Kimchi erklärang / nur schlechter dings יְשִׁיבַת סָף הַשַּׁעַר auff der thürschwelle sitzen / und wie wir zu reden pflegen / auff dem sprunge stehen / und kaum in das hauß hinein kucken und sehen können / was drinnen vorgehet. Dem ist das lange wohnen entgegen / welches